

Jubiläum am Wedeler Catharinenhof

50. Auflage des Reitsportturniers

Ohne den Vorjahressieger im Springparcours, Tjark Nagel, aber mit seinem Namensvetter Carsten-Otto Nagel planen die Wedeler Organisatoren.

Von Ulf Krägenau

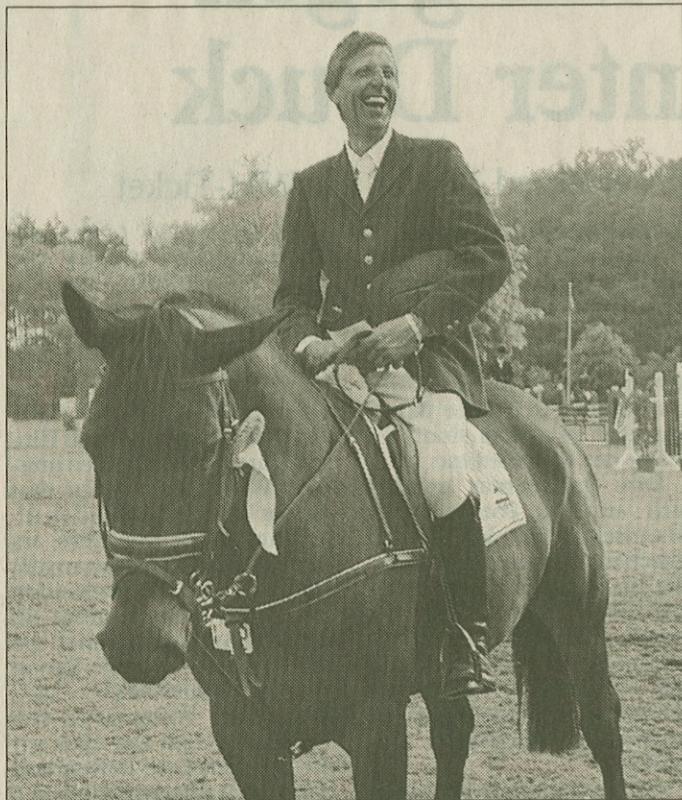
Wedel. Zum 50. Mal bittet der Reit- und Fahrverein Wedel über Pfingsten zum Dressur- und Springturnier auf das Gelände am Catharinenhof (Pinneberger Straße) – für etliche Größen des Pferdesports Anlass, den Vierbeiner zu satteln, Kappe oder Zylinder zu ergreifen und sich dem sportlichen Wettkampf vor traditionell gut besuchten Zuschauerrängen stellen.

Zum Jubiläum präsentiert sich das Turnier in einem organisatorisch leicht geänderten Gewand. Nur noch an vier Tagen werden Reiter und Pferde ihre Künste zeigen. „Die Helfer arbeiten alle ehrenamtlich, da

kann man eine sechstägige Veranstaltung wie in den letzten Jahren nicht aufrecht erhalten“, begründet Turnierleiter Olaf Tonner diesen Schritt. Erstmals wird der Catharinenhof auch am Pfingstmontag seine Pforten öffnen. Von morgen bis Montag, jeweils zwischen 8 und 20 Uhr, sollen 900 Pferde in Dressurviereck und Springparcours ihr Können zeigen. Es beginnen morgen die Damen mit der M-Dressur.

Sportliche Höhepunkte der Veranstaltung dürften das S-Springen (Sonntag 16 Uhr), die S-Dressuren – Intermediaire I am Sonnabend 13.15 Uhr sowie Intermediaire II am Sonntag 15.30 Uhr – und der Dressur Grand Prix am Sonnabend ab 17.30 Uhr sein.

Für die Springkonkurrenz hat neben anderen namhaften Aktiven wie Herbert Blöcker und Carin Döhle auch der Wedeler Lokalmatador Carsten-Otto Nagel sein Kommen zugesichert. Der Derbysieger von 1999 will nach dem Sturz mit



Im vorigen Jahr Sieger des Wedeler S-Springens: Tjark Nagel und „Vilara“. Wer tritt ihre Nachfolge an?
Foto: Böge

„Deichgräfin“ am vorigen Wochenende in Klein Flottbek nun seine Nachwuchspferde unter Wettkampfbedingungen testen. Einen neuen Sieger wird es auf jeden Fall geben, denn das 1999 siegreiche Duo Tjark Nagel und „Vilara“ (TRSG Holstenhalle Neumünster) startet diesmal nicht.

Auch für die Dressurreiter gibt es eine Neuerung zu ver-

melden: Erstmals qualifizieren sich die zehn Besten des Grand Prix-Wettkampfes für eine anschließende Kür. Favorisiert werden neben der Wahl-Wedelerin Frauke Struve auch Uwe Sauer, Reinhard Nielsen und Micha de Buer. Vorjahressiegerin Karin Rehbein und ihr „Raubritter“ vom RFV Trittau haben für dieses Jahr nicht gemeldet.